



MONATSBLATT

01/26



Nr.231



WEIHNACHTEN IN DER ICHTHYS GEMEINDE



Weihnachten in der Ichthys Gemeinde startete schon am 6. Dezember mit unserem Advent Worship.

Im ersten Teil des Abends führte uns das Ichthys-Lobpreisteam musikalisch und mit Kurzvideos durch das biblische Geschehen in der Adventszeit bis zur Geburt Jesu.



Nach einer Pause gefüllt mit Gemeinschaft bei leckeren Keksen und Punsch erfreute uns dann der Sela-Chor mit wunderbaren weihnachtlichen Liedern.



Ihr könnt diesen wunderbaren Abend auf [Youtube](#) nachsehen.



Am **24. Dezember** war es dann soweit: unser **Weihnachtsgottesdienst** startete um 15:00h mit einem Gedicht und einem wunderbaren Tanz des UNITAS Dance Projects (siehe oben).

Nach dieser besinnlichen Einführung sangen wir mit großer Freude zwei weihnachtliche Choräle miteinander.

Nun folgte die Aufzeichnung eines Schattenspiels aus der Weihnachtsfeier der Privatschule UNITAS Lernwerkstatt:



Nach dem nun folgenden Lobpreis, in dem wir Gott anbeteten und Jesus feierten, startete Senior Pastor Helmuth mit seiner bewegenden Predigt über den Gesang der Engel in der Weihnachtsnacht.

Im Anschluss sangen wir dann „Stille Nacht“ und hörten ein wundervolles Lied vom Sela Chor.

Wer diesen tollen Gottesdienst verpasst hat, kann ihn hier auf [Youtube](#) nachsehen



J.E.



Eine Welt, die komplexer nicht sein könnte. Genozid, Apartheid, internationale Kriegsverbrecher – das sind die üblichen Schlüsselwörter, die in den meisten Schlagzeilen mit diesem Land assoziiert werden. Fragt man die Einwohner selbst, könnte der Kontrast nicht größer sein. Komplex, vielschichtig, reich an Geschichte - Israel.

Dieser kleine Streifen Land inmitten des Nahen Ostens hat seit Anbeginn seiner Staatsgründung um seine Existenz gekämpft. Die Obsession, mit der die Welt jede einzelne seiner Bewegungen inspiziert und es mit ihrer Doppelmoral zum Tode verurteilt, ist fast schon skurril.

Mancher könnte meinen, es wäre lediglich eine Kritik an der israelischen Regierung. Tatsächlich handelt es sich hierbei aber um einen Generalangriff auf jüdische Menschen im Allgemeinen. Sieht man sich die Demonstrationen an Universitäten, die steigenden antisemitischen Vorfälle und die Reaktionen auf den sozialen Medien an, ist diese sogenannte „Kritik“, mit der sonst kein Land derartig konfrontiert wird, äußerst fragwürdig.

„Israel ist ein Apartheidstaat“

Man muss nur das Wort Apartheid auf Google eingeben und schon werden einem mehrere Artikel in Zusammenhang mit Israel angezeigt. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes lässt sich als „auf rassistischer Ideologie basierende Diskriminierung der nicht weißen Mehrheit in der Republik Südafrika“ definieren.

In diesem Fall ziehen viele Menschen Parallelen zwischen der Unterdrückung und Versklavung der südafrikanischen Bevölkerung und der Unterdrückung der arabischen und palästinensischen Bevölkerung in Israel.

Wenn dem tatsächlich so wäre, dann wären die Israelis miserabel in ihrem Vorhaben. Man muss keinen Dokortitel besitzen, um nach einem Besuch in Israel das Gegenteil be-

zeugen zu können. Einen Blick in die persönliche Schatzkiste der Begegnungen auf meiner letzten Israelreise bestätigt es:

wir wurden von unserem arabischen Busfahrer Nesim quer durch Israel gefahren, um Drusen und arabische Christen aus dem Norden Israels kennenzulernen. Von dem muslimischen Minarett in Jerusalem waren regelmäßig Gebetsgesänge zu hören, und an einem unserer letzten Abende haben wir einen palästinensischen Pastor aus Bethlehem getroffen und über seine Arbeit und Erlebnisse gesprochen.



Hinsichtlich des Gazastreifens hatten die Palästinenser in der Vergangenheit mehrmals die Chance, etwas aus ihrem „Land“ zu machen. Nicht zuletzt, als Israel sich 2005 zur Gänze aus dem Gazastreifen zurückzog und israelische, dort lebende Bürger gewaltsam über die Grenze transportierte.

Doch anstatt die bestehende Agrarwirtschaft zu nutzen und weiter aufzubauen, hat die palästinensische Bevölkerung Gewächshäuser zerstört und im Folgejahr die Hamas gewählt. Wohin sie das geführt hat, davon berichten die Medien nur allzu gerne, ohne aber auf den elementaren Hintergrund, die eigentliche Vorgeschichte, einzugehen.



Die Komplexität der Geschichte Israels, von den archäologisch belegbaren Wurzeln bis hin zur jetzigen Lage, lässt sich nicht mit einem Artikel zusammenfassen. Eine einzige der oben genannten Anschuldigungen würde für eine Bachelorarbeit reichen. Dennoch sehen sich viele Menschen weltweit als Experten des Nahost-Konflikts, einzig und allein basierend auf den vier Beiträgen, die sie auf Instagram gelesen haben.

Diesen Konfrontationen darf man nicht mehr ausweichen, vielmehr sind wir als Christen an einem Punkt angelangt, an dem wir genau wissen müssen, welchen Kampf wir kämpfen. Die Fakten zu kennen und standhaft zu bleiben.

Antisemitismus und Antizionismus, verkleidet in Fake News, einseitigen Nachrichtenbeiträgen und Artikeln ohne Kontext, haben keinen Platz in Österreich. Die Israelis selbst sagen, der Nahost-Konflikt sei zu komplex, um ihn in ein Schema von Schwarz und Weiß zu kategorisieren.

Mit dem wachsenden Hass auf Israel und die jüdische Bevölkerung gibt es jedoch keine Grauzone mehr, in der man sich entspannt zurücklehnt und achselzuckend seine schweizähnliche Neutralität verkündet. Die wichtigste Frage, die sich jeder stellen muss, lautet klar: „Bin ich für den einzigen jüdischen Staat auf der Welt oder lasse ich mit meiner fehlenden Stimme Platz für das Comeback der 1930er Jahre?“

H.M.L.



GEMEINDE LIVE

WEIHNACHTEN IM LOFT



Erstmalig gab es für Alleinstehende am 24.12. nach dem Gottesdienst die Möglichkeit, gemeinsam im Loft Weihnachten zu feiern.

Organisiert wurde der Abend von der Gruppe, die auch „Brot des Lebens“ veranstaltet. Insgesamt 13 Personen genossen bei weihnachtlicher Musik das reichhaltige Buffet.

Zur Begrüßung erinnerte Thomas Strobl die Anwesenden mit Joh.13,6, wie sehr Gott die Menschen liebt, und mit 1.Kor.13, wie wichtig die Liebe untereinander ist.

Nach einigen ermutigenden Heilungszeugnissen wurde nach dem Essen für zwei Personen um Heilung gebetet. Beim gemütlichen Zusammensitzen wurden weitere bewegende Lebensgeschichten erzählt.

Alle Beteiligten empfanden, dass es ein gelungener Weihnachtsabend war.

G.R.



NEWS



GOTT SPRICHT:



Offenbarung 21,5

EIN GESEGNETES NEUES JAHR 2026

TERMINE



JÄNNER 2026

- So, 04.01. 10.00h: Gottesdienst mit Abendmahl**
Mo, 05.01. Kein Prayer Room!
Mi, 07.01. 09.30h: Gebet
Fr, 09.01. 18.30h: Übergemeindliches Gebet in Neunkirchen
Sa, 10.01. 15.00h: Seminar „Evolution? Schöpfung!“ (4)
So, 11.01. 10.00h: Gottesdienst, Teens-Gottesdienst (10-15),
 anschl. Sonntagskaffee
Mo, 12.01. 18.00h-20.00h: Prayer Room
Mi, 14.01. 09.30h: Gebet
Sa, 17.01 18.00h: Abendgottesdienst (So, 18.01. kein Gottesdienst)
Mo, 19.01. 18.00h-20.00h: Prayer Room
Mi, 21.01. 09.30h: Gebet
Fr, 23.01. 09.00h-12.00h: Frauenfrühstück
 18.30h: Infoabend Schulprojekt Kikondo in Ordination von
 Dr. Baumgartner
So, 25.01. 10.00h: Gottesdienst, Teens-Gottesdienst (10-15),
 anschl. Sonntagskaffee
Mo, 26.01. 18.00h-20.00h: Prayer Room
Mi, 28.01. 09.30h: Gebet
Sa, 31.01. 15.00h: Seminar „Evolution? Schöpfung!“ (5)
 Jeden Samstag 15.00h-18.00h: Teens (10-14J) | 18.00h-21.00h: Youth (ab 14J)
 Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
 (Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-5184658)

VORSCHAU

- So, 01.02.** 12.00h-16.00h: Brot des Lebens
Sa, 28.02. 15.00h: Seminar „Evolution? Schöpfung!“ (6)
Sa, 21.03. 09.00h-13.00h: Frauenfrühstück Deluxe mit **Lilo Keller**
 19.00h: Abend mit **Lilo Keller**
So, 22.03. 10.00h: Gottesdienst mit Lilo Keller
So, 03.05. 10.00h: Gottesdienst mit Ed Traut
Mo, 04.05. 19.00h: Abend mit **Ed Traut**
 19.-24.07.26 Gemeindefreizeit in Altenmarkt

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
 im Bund der ELAIA Christengemeinden
 Teil der „Freikirchen in Österreich“



Brot des Lebens



leckeres Mittagessen & Kaffee

Gespräche über Glauben & Leben mit Jesus

Speziell für neue Christen & am Glauben Interessierte

Sonntags nach dem Gottesdienst 12:00-16:00 Uhr

im Raum „Hohe Wand“

Termine: 01.02. | 15.02. | 15.03. | 12.04. |
10.05. | 07.06.



Herzliche Einladung

INFOABEND

SCHULPROJEKT KIKONDO

Gast: Ibrahim Yiga aus Uganda
 Mitbegründer des Schulprojekts mit



Bildung ist der Schlüssel zu einer
 besseren Zukunft



WANN: 23.1.2025, 18:30

WO: Ordination Dr. A. Baumgartner,
 Hubertusgasse 27C (Obergeschoß)
 2700 Wiener Neustadt

UNITAS NEWS



Die Privatschule UNITAS Lernwerkstatt wünscht allen ein gesegnetes neues Jahr!

Wir bedanken uns gleichzeitig ganz herzlich bei all unseren
Unterstützern. Ihr macht es möglich, dass wir die uns anver-
 trauten Kinder auf ihrem Bildungsweg begleiten können.

Es sind eure Gebete, eure finanzielle Unterstützung, eure
 Mitarbeit, die uns tragen, und das schätzen wir sehr.



Wir laden alle interessierten Eltern herzlich zu einem **per-
 sönlichen TAG der OFFENEN TÜR** zu uns in die Privatschule
 UNITAS Lernwerkstatt ein. Vereinbaren Sie einfach einen
Kennenlern-Termin mit uns (direktion@unitas.at,
 0650/3712447)

Mehr über uns: www.unitas.at

Ever UNITAS Team

Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
 WEB www.ichthys.at
 MAIL office@ichthys.at
 TEL +43 650 3740566